

Appenzeller Zeitung

www.appenzellerzeitung.ch

Klangschöne Vorträge

Das Ensemble TriCon mit Isabel Witschi (Sopran), Regula Bussman (Klavier) und Erwin Müri (Klarinette) präsentierte musikalische Kostbarkeiten in Rehetobel.



Das Trio «TriCon» erfreute mit musikalischen Kostbarkeiten aus Barock und Romantik. (Bild: F. Ortner)

Rehetobel. Mit dem TriCon-Ensemble stellten sich am Sonntag im Rahmen der «Konzerte in Rehetobel 2012» in der reformierten Kirche drei professionelle Musikerinnen und Musiker vor, die das aufmerksame Publikum mit Kostbarkeiten barocker und romantischer Vokal- und Kammermusik erfreuten. Die Künstler musizierten nicht nur in Trio-Besetzung (Sopran, Klarinette und Klavier), sondern auch im Duett (Sopran bzw. Klarinette und Klavier).

Im Vordergrund standen Arien und Lieder von Georg Friedrich Händel (1685-1759), Gustav Mahler (1860-1911) und des Schubert-Freundes Franz Lachner (1803-1890). Doch im Programm schien auch Robert Schumann (1810-1856) mit drei prägnanten Instrumental-Stücken für Klarinette und Klavier auf. Beim Vortrag der reizvollen, farbigen Kompositionen gesellte sich bei Georg Friedrich Händel und Franz Lachner die Klarinette als eigenständige zweite Solostimme zur obligatorischen Klavierbegleitung.

Arien und Kammermusik

Das Konzert begann mit speziellen kammermusikalischen Kleinoden Händel'scher Tonkunst, mit vier der neun klangvollen «Deutschen Arien» für Sopran, ein Soloinstrument und Basso continuo. In der transparenten Korrespondenz zwischen der wohlklingenden und tragenden Stimme der Sopranistin, dem subtilen Spiel des Klarinettenisten und der profunden Klavier-

begleitung erblühten die farbenprächtigen musikalischen Kunstwerke in dezenter Schönheit. Bei den ariosen Liedgesängen griff Händel melodisch auf musikalisch bekannte Themen eigener Opern zurück, blieb aber in den Melodien schlichter und weniger virtuos. Die empfindsamen romantischen Liedtexte des Hamburger Dichters Barthold Brokes (1680-1740) kündeten thematisch von Lobpreis auf die Schönheit der Natur sowie dem Ewigen Leben.

Ausdrucksstarke Stimme

Die bekannte Schweizer Sopranistin Isabel Witschi gestaltete die Arien mit ihrer ausdrucksstarken Stimme im lebendigen Dialog mit dem versierten Klarinettenisten Erwin Mild und der umsichtigen Pianistin Regula Bussman-Bachmann tief beeindruckend. Der Klarinettenist konnte sich besonders bei den melodiosen drei «Stücken im Volks-Ton» des Romantikers Robert Schumann in einem interessanten Arrangement des einst berühmten Klarinettenisten Stephan Korody-Kreuzer solistisch profilieren. Nach der Pause überzeugte Isabel Witschi - von der mitgestaltenden Pianistin einfühlsam unterstützt - bei drei delikaten Kunstliedern des Spätromantikers Gustav Mahler mit fein nuancierter Stimmführung und beseelter Textgestaltung. Die sehnsuchtsvoll schwermütige Liebesklage «Das Mädchen trat aus dem Fischerhaus» fesselte durch harmonische Finessen und tonale

Freizügigkeit. Beim zierlichen Scherzliedchen «Ablösung im Sommer» («Kuckuck hat sich zu Tode gefallen») - aus der Sammlung «Des Knaben Wunderhorn» - entzückten die perlenden Koloraturen. Als Meisterwerk in der Diskretion der Ausdrucksmittel und der Schlichtheit seines Balladen-Tones erlebten die Zuhörer einen der bekanntesten Mahler'schen Gesänge, das Lied «Wo die schön Trompeten blasen», eine traurige Geschichte vom toten Soldaten, der nachts an das Fenster seiner Liebsten klopft, um sie zu sich ins Grab zu holen.

Romantische Liebeslieder

Mit zwei romantischen Liebesliedern für Sopran, Klarinette und Klavier des bayrischen Komponisten Franz Lachner - dem poesievollen Gesang «Auf Flügeln des Gesanges» und dem besonders emotionalen Traumlied «Seit ich ihn gesehen» - beschloss das Trio das offizielle Konzertprogramm und belohnte kurz darauf die stürmisch applaudierenden Zuhörerinnen und Zuhörer in Rehetobel mit der beeindruckenden Zugabe von «Solweigs Lied» des norwegischen Komponisten Edvard Grieg.

Ferdinand Ortner